

Rezension

Burg Eltz

Ute Ritzenhofen



Zu der Autorin.

Dr. Ute Ritzenhofen hat Geschichte und Englisch studiert und in Amerikanistik promoviert. Während des Studiums hat sie Führungen auf Burg Eltz durchgeführt. Sie lebt heute in Mainz und schreibt Kunst- und Reiseführer.

Formalien.

Das Buch ist gerade aktuell in dritter Auflage 2010 im Deutschen Kunstverlag Berlin München erschienen. Die Erstauflage stammt aus dem Jahr 2005. Gegenüber dieser ersten Auflage wurde die vorliegende Auflage durchgesehen und korrigiert. Das Buch hat 96 Seiten mit 95 farbigen, zum Teil ganz- und doppelseitigen Abbildungen. Das Klappbroschurbuch ist 16,5 x 24 cm groß und kostet 9,80 Euro.

ISBN-13: 978-3-422-02226-3. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.deutscherkunstverlag.de> oder unter einer der Adressen:

Deutscher Kunstverlag Berlin

Neue Grünstraße 17

D-10179 Berlin

Telefon +49 (0)30 / 27 90 76 -0

Telefax +49 (0)30 / 27 90 76 -11

info@deutscherkunstverlag.de

Deutscher Kunstverlag München

Nymphenburger Str. 90e

D-80636 München

Telefon +49 (0)89 / 961 60 86 -10

Telefax +49 (0)89 / 961 60 86 -44

info@deutscherkunstverlag.de



Gliederung.

Das Buch ist zweispaltig aufgebaut. Abbildungen und deren Beschriftungen stehen direkt im Text, manches Foto geht zuweilen über zwei Seiten. Das Ganze wirkt professionell und ist gut zu lesen. In den beidseitig ausklappbaren Innendeckeln findet man vorne einen Querschnitt durch die Burggebäude und hinten einen großen, übersichtlichen Grundrissplan. Das Buch lässt sich grob in 3 Teile gliedern:

A) Die Geschichte von Burg Eltz (hier genannt: ein Märchen aus Stein: Burg Eltz gestern und heute)

B) Die Beschreibung der Innenräume, also eher ein kunstgeschichtlicher Führer (hier genannt: Zeitreise durch die Jahrhunderte: Die Innenräume)

C) Die Beschreibung der Gegenstände in Rüst- und Schatzkammer (hier genannt: Keller der Kostbarkeiten: Die Schatzkammer)

Das Ganze ist sinnvoll gegliedert und deckt einen Teil dessen ab, was der Burgeninteressierte wissen möchte.



Ziel und Anspruch.

Zu Burg Eltz, einem Juwel unter den deutschen Burgen, gab und gibt es naturbedingt eine große Zahl an Literatur, unter anderem auch Burgführer. Viele davon sind in die Jahre gekommen und bedurften neben inhaltlichen Korrekturen wegen neuer Forschungsergebnisse auch einer zeitgemäßen Auffrischung hinsichtlich Aufmachung und Textstil.

Dem Deutschen Kunstverlag ist zu danken, dass diese Aufgabe mit der Autorin Ute Ritzenhofen angegangen und umgesetzt wurde. Dass der Führer nach 2005 nun schon in dritter Auflage herausgebracht wird, unterstreicht den Erfolg des Buches, aber insbesondere auch die Beliebtheit der Burg Eltz selbst.

Der kleine, handliche Führer ist mit 9,80 Euro noch gerade im Bereich dessen, was ein interessierter Besucher ausgeben mag und bietet dafür eine Fülle an Informationen und Abbildungen von hoher Qualität.



Zielerreichung.

Die Bewertung des vorliegenden Werkes bringt den Burgenforscher schon von Beginn an in die Bredouille: aus welchem Blickwinkel heraus soll man das Buch betrachten? Aus dem des Touristen und Besuchers? Aus dem des Burgenforschers? Oder gar aus dem Blickwinkel der Belletristik?

Das Buch ist frisch und unterhaltsam geschrieben. Es zitiert zum Verblüffen des Autors lange Passagen von Reiseberichten aus den vergangenen Jahrhunderten, die sich allesamt auf die landschaftliche Schönheit und den Eindruck der Burg Eltz beziehen. Das ist in dieser Breite neu und mag den Burgführer in die Nähe von Belletristik führen. Doch fragt man sich, ob der Burgbesucher während des Besuchs die Zeit und Muße hat, diese Passagen zu studieren. Das mag hinsichtlich der Nachbereitung nach dem Besuch, an einem wohligen Kaminabend bei einem Glas Wein, anders sein – wie gesagt, das ganze liest sich erfrischend und locker. Während des Besuchs oder zur Vorbereitung erschlägt das Ganze eher.

Gut dimensioniert und ebenso angenehm lesbar geschrieben ist die Abhandlung der Geschichte der Familie Eltz und der Burg. Schade nur dass die Sternstunde der Geschichte der Burg – nämlich die Eltzer Fehde – aus Sicht des Burgenforschers zu knapp und ohne Einbezug der neuesten Forschungsergebnisse daher kommt – so die Forschungen von Olaf Wagener zur Belagerung von Eltz über die „Alte Burg“ auf dem Flurstück „Auf der Wartley“, wo nach neueren Erkenntnissen die Bliden aufgestellt waren und nicht auf der Burg Trutzeltz, die eher nur symbolischen Charakter hatte.

Die Beschreibung der Gebäude beschränkt sich auf die der Innenräume. Bauforschung, also Informationen über die Bauabfolge der Gebäude, deren Entstehungszeit und Funktion, findet man leider nur spärlich. Immerhin positiv die oben erwähnten großdimensionierten Pläne in

den Klappdeckeln. Allerdings fehlt beim Grundriss, der eher und auch ein Baualter- bzw. -phasenplan ist, die Legende, welche Schraffur welche Bauzeit darstellt.

Positiv fallen die gut ausgewählten und qualitativ hochwertigen Fotos auf. Das ist das, was der Besucher gerne als Erinnerung mitnimmt.

Die Beschreibung der Kunstschätze und Rüstungsteile ist großartig, zielt aber wieder auf eine ganz bestimmte Klientel Besucher ab. Das werden vermutlich nur wenige Touristen komplett studieren.

Die Literaturliste erwähnt vornehmlich ältere Literatur mit einem wahrnehmbaren Schwerpunkt bei der historischen Reiseliteratur.



Zusammenfassung.

Das vorliegende Buch ist ein neuer, erfrischend zu lesender Führer zu Burg Eltz mit eindeutigem Schwerpunkt bei der Beschreibung der Kunstgegenstände bzw. Raumausstattung. Ein breiter Teil umfasst belletristikartig zu lesende, historische Reisebeschreibungen. Die Burgen- und Bauforschung kommt eindeutig zu kurz, manche neuesten Erkenntnisse und formale Ergänzungen (Legende im Bauphasenplan) fehlen. Es bleibt also das Warten auf einen Burgenführer für Eltz mit burgenkundlichem Schwerpunkt.

Gesamturteil:

Bewertungsmaßstab:

- ★★★★★ Hervorragend
- ★★★★☆ Sehr Gut
- ★★★☆☆ Gut
- ★★☆☆☆ Durchschnittlich
- ★☆☆☆☆ Schwach
- ☆☆☆☆☆ Indiskutabel

